

1703/AB
= Bundesministerium vom 04.07.2025 zu 1672/J (XXVIII. GP)
bmeia.gv.at
Europäische und internationale
Angelegenheiten

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
 Bundesministerin
 Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 Wien

Wien, am 02.07.2025

GZ. BMEIA-2025-0.366.344

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dagmar Belakowitsch, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Mai 2025 unter der Zl. 1672/J-NR/2025 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schulungen im Umgang mit Videokonferenz-Tools“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 1 (wiederholte Nummerierung) bis 3 und 5:

- *Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2019 bereits online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)
 Wenn ja, wie viele Mitarbeiter haben daran teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)
 Wenn ja, mit welchen Videokonferenz-Tools wurden diese Dienstbesprechungen und Konferenzen abgehalten?*
- *Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen zwischen 01.01.2020 und 15.03.2020 online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*
- *Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen zwischen 16.03.2020 und 31.12.2020 online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen*

teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)

Wie viele dieser Mitarbeiter bekamen eine Einschulung betreffend den Umgang und die Verwendung von Videokonferenz-Tools?

Wie viele Mitarbeiter darüber hinaus erhielten eine Einschulung betreffend den Umgang und die Verwendung von Videokonferenz-Tools?

Wann genau fanden diese Schulungen statt?

Wer hat diese Schulungen durchgeführt?

Wie hoch waren die Kosten für die entsprechenden Schulungen?

- *Wie viele Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen konnten im Jahr 2020 aufgrund mangelnder Kenntnisse im Umgang mit Videokonferenz-Tools nicht an diversen online abgehaltenen Dienstbesprechungen und Konferenzen teilnehmen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*
- *Ab wann genau war sichergestellt, dass alle Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen tatsächlich eine entsprechende Einschulung im Umgang mit Videokonferenz-Tools erhalten haben?*

Videokonferenzen und Online-Besprechungen zählen seit vielen Jahren zu einer der wichtigsten Kommunikationsformen im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA), insbesondere auch in der Zusammenarbeit mit den Vertretungsbehörden im Ausland. Aufzeichnungen über die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an Videokonferenzen und Online-Besprechungen teilnehmen, werden nicht geführt.

Im BMEIA kommen mehrere digitale Plattformen zur Abhaltung von Videokonferenzen und Online-Besprechungen zum Einsatz. Aus Gründen der Cybersicherheit können keine weiterführenden Details zu Herstellern und konkreten Produkten gemacht werden.

Schulungsunterlagen zu den eingesetzten Videokonferenz-Tools werden spätestens seit 2018 im BMEIA erstellt, laufend aktualisiert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Kenntnis gebracht. Bei technischen Fragen stehen fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung.

Darüber hinaus darf ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 1650/J-NR/2025 vom 6. Mai 2025 verweisen.

Zu Frage 4:

- *Wie genau haben Sie bzw. Ihre Vorgänger sichergestellt, dass an diesen Dienstbesprechungen nicht unbefugte Personen teilgenommen haben?*

Die Einladungen zu Videokonferenzen werden von der jeweiligen Organisatorin bzw. dem jeweiligen Organisator an einen festgelegten Einladungskreis versendet. Vor dem Abhalten der Videokonferenz wird zudem überprüft, ob der Teilnehmerkreis mit dem Einladungskreis übereinstimmt bzw. ob sich möglicherweise unbekannte Teilnehmerinnen oder Teilnehmer versuchen einzuloggen.

Zu den Fragen 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12:

- *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2019 statt?*
- *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im zwischen 01.01.2020 und 15.03.2020 statt?*
- *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen zwischen 16.03.2020 und 31.12.2020 statt?*
- *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2021 statt?*
- *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2022 statt?*
- *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2023 statt?*
- *Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2024 statt?*

Wie oben erwähnt, bestehen im BMEIA mehrere Möglichkeiten zur Abwicklung von Videokonferenzen und Online-Besprechungen. Detaillierte Aufzeichnungen zur Nutzung liegen jedoch nicht für alle Varianten vor. Für die zentrale Videokonferenz-Plattform des BMEIA liegen für den Zeitraum ab 1. Jänner 2021 folgende Nutzungsdaten vor:

Jahr	Anzahl gebuchter Online-Konferenzen
2021	4.582
2022	3.812
2023	2.591
2024	2.892

Nachdem nur für eine der im BMEIA zum Einsatz kommenden Videokonferenz-Plattform Daten vorliegen, ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Anzahl stattgefunderner Videokonferenzen insgesamt höher war. Ältere Daten zu Videokonferenzen (vor dem 1. Jänner 2021) liegen nicht vor.

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES